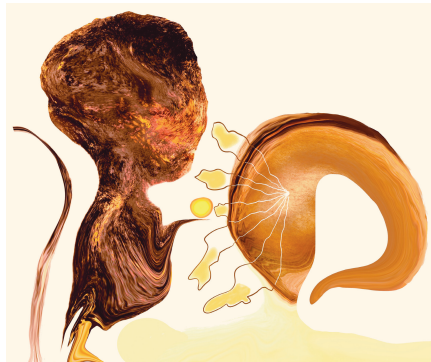


CLARA

*Die musikalische Zukunftsgeschichte
eines ungeborenen Mädchens*

Texte, Musik und Bilder
von
Lorenz Maierhofer



Lese- und Hörbuch

Die Erzählung, Songtexte und Bilder

*Gesamtaufnahme in der
HELBLING Media App*

EDITION
HELBLING

Impressum

Konzeption sowie Texte, Musik und Bilder: Lorenz Maierhofer
Redaktion: Dr. Michael Aschauer, Mag.^a Carmen Sirovina, Thorsten Weber
Produktionsleitung: Mag. Klaus Mayerl
Produzent: Markus Spielmann

Grafische Gestaltung: Albert Rauscher, *Studio 183*
Bildnachweis: Portraitfotos (Seite 46–47): ANNA©PAILER, weitere Fotos privat
Druck: Athesia, Innsbruck

© + © 2023 HELBLING, Rum/Innsbruck
www.helbling.com

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes (Texte, Bilder, Audioaufnahmen) darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden, oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Vorwort



Fantastisch, archaisch, innig

CLARA, diese musikalische Zukunftsgeschichte eines noch ungeborenen Mädchens, ist verwoben mit Songs, Chansons und Poesien. In der Bühnenaufführung wird die Geschichte von einem tanzenden Mädchen sowie bildhaft von Projektionen meiner Artworks aus den Zyklen *Embryo* und *Evolution* begleitet.

Die Geschichte beginnt im Mutterleib, blickt in die Lebenswelt der Mutter, führt weit zurück zu den ersten Menschen in der afrikanischen Savanne, sieht zu den naturverbundenen Native Americans und begegnet Erkenntnissen der Generationen-Verantwortung im Sinne von Nelson Mandela oder Mahatma Gandhi. Ein Hebammen-Song in der afrikanischen Sprache Old-Igbu lässt einen archaisch innigen Ritus für Neugeborene anklingen: „Bianu umuaka kwenu – sei willkommen, liebes Kind – Sonne, Regen, Wind und deine Tiere, Pflanzen und Menschen, sie alle erwarten dich.“

Clara will leben und ihre Eltern geben ihr Bestes – empathisch und achtsam. Die naturgegebene Gestaltungsenergie der Eltern und des Embryos sind eine der wertvollsten Urkräfte der Evolution. Clara ist das zuversichtlich nickende Kind in uns, ein bewegendes Sinnbild für das Werden, Wachsen und Gedeihen, gewissermaßen für das ewige Leben.

Eine tiefgründig humane Inspiration

Die archaische Gedankenreise führt zu bewegenden Blickwinkeln auf das Leben – heute, damals und morgen. So kann Clara das Lebens- und Weltbewusstsein in besonderer Weise inspirieren und transformieren. Ob mit elterlichem Verständnis, mit kindbezogenen Erinnerungen oder mit jugendlichen Perspektiven, Clara führt zu lohnenden Aus- und Einsichten.

Der Embryo erinnert den Menschen an archaische Wurzeln des Seins und Werdens, an das ewig junge Kind in uns.

CLARA – eine schöne Geschichte, die in einer Zeit mit vielen verstörenden Realitäten und Polaritäten Mut und Zuversicht geben kann. Vielleicht wird Wunderbares wahr, vielleicht in 1000 Jahren, vielleicht in 100 Jahren, vielleicht schon morgen:

Alles kann gut werden, so sagen nicht jene,
die es wissen, sondern jene, die daran glauben.

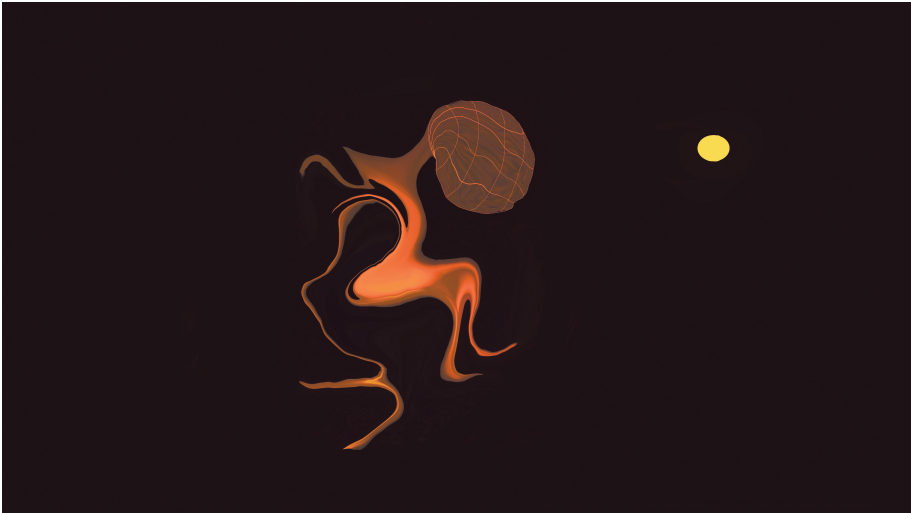
In Verbundenheit,

Lass dich treiben,
bis du bei dir selbst ankommst.

Lorenz Maierhofer, 2023

CLARA

Die musikalische Zukunftsgeschichte eines ungeborenen Mädchens



A – she

(archaisch)

Gekonnt bewegt sie sich als Embryo im Mutterleib.

Clara, so wird das kleine Mädchen von ihren Eltern schon genannt, obwohl sie erst in zehn Wochen das Licht der Welt erblicken wird.

Sieben Monate lang lebt Clara schon in enger Verbindung mit ihrer Mutter, sie fühlt mit ihr, sie nimmt jede Freude und Begeisterung wahr.

Auch mütterliche Sorgen, Nöte und Zweifel kommen im sensiblen Bewusstsein der Ungeborenen an – deep inside, they are one.

Pst! Hört genau hin:

Claras Pulsschlag klopft an die Tür unserer inneren Wahrnehmung.

Bei genauem Hinhören können wir Clara tief in uns singen hören, das unsichtbare Kind in uns – deep inside.

Sing, My Mother Earth (Song)

Text und Musik:
Lorenz Maierhofer

(emotionally)

Hm-o-a-e,
hm-o-a-e!
Sh! Sh! Sh!
We are one.

Sing, my Mother Earth,
deep inside,
oh, sing, my Mother Earth,

we are one,
shhh,
we are one,
we are one.



B – mother

Jede Mutter ist Wurzel und Stamm, sie ist Zweig und Frucht, sie ist tragende Erde. Werdende Mütter der Welt, überall und jederzeit, sie befinden sich in einer außergewöhnlichen Phase ihres Lebens, sie geben ihr Bestes in unermesslicher Fülle, sie fühlen sich zugleich unermesslich reich beschenkt.

Ihr ungeborenes Kind ist märchenhaft nahe – und doch noch weltentrückt fern. Mit dem Embryo reift in der Mutter eine neue Weltbeziehung – eine neue Lebensrolle, eine neue Empfindsamkeit, eine neue Verantwortung.

Werdende Väter sind ebenso von den Veränderungen berührt, auch wenn Herausforderungen des Alltags die familiären Hin- und Zuwendungen oft einschränken.

(innig fließend)

Clara hat Glück.

Sie empfindet in ihrer stillen Anwesenheit wohltuende Nähe, Geborgenheit und Liebe. Sie spürt die ganzkörperliche Umarmung ihrer Mutter, ihrer Gebärmutter. Ihr Rundum-Airbag gibt ihr geborgene Sicherheit und Halt, sie darf vertrauen.

In vielen ruhigen Minuten des Wahrnehmens, Spürens und Beobachtens wächst die gefühlte Nähe der Eltern zu ihrer Tochter. Gefühle und Gedanken verbinden sie: Calling for solemnity, peaceful heaven bound.

Oh Hear the Sound of Silence *(Song)*

Text und Musik:
Lorenz Maierhofer
(like a prayer)

Oh hear the sound of silence
humming all around,
calling for solemnity,
peaceful heaven bound.

And light blows out the darkness
in your tired mind,
calling for solemnity,
heavenly and kind.

Have confidence forever,
marching hand in hand,
calling for solemnity,
it shall never end.



C – sunshine

In endlosen Wachträumen blickt Clara durch die Fenster ihres Erlebens. Geräusche deuten an, Stimmen werden vertrauter. Bilder werden klarer und Begegnungen zu erfrischenden Erlebnisquellen.

Hat Clara bereits ein Visum für die Sonnenseite im Lebensgepäck?

(naturlaunig)

Clara liebt die ausgedehnten Spaziergänge ihrer Mutter, den Takt ihrer trommelnden Schritte am Weg und die pendelnde Entspantheit beim Gleiten über Tragendes. Sie liebt die anregenden Eindrücke, vorbei am rauschenden Fluss, begleitet von Pfeifgeschichten singender Schnäbel.

Sanft spürt Clara den Wind an den Wangen ihrer Mutter, erfrischend das Quellwasser an den taufrischen Blattspitzen der Gräser, inspirierend die baumlangen Geschichten von Wurzeln, Zweigen und Früchten.

Ob bewölkt oder regnerisch, bei Sonnenschein oder im Dämmerlicht: Clara genießt das federnde Wandern auf erdigen Pfaden, über grün gepolsterte Wiesen, über vielsagende Steinzeichen und Wurzelgeheimnisse.

Die naturfrische Tiefatmung der Mutter belebt, angenehme Gefühle durchströmen die Nabelschnur.

Auch wenn Clara noch sehr klein ist und viel zu schlafen scheint, ihre Wahrnehmung ist hellwach.

(mutterverbunden)

Sie und ihre Mutter –
welch ein Liebesakt in urmenschlicher Umarmung.

Wer ist Claras Mutter?

Wo lebt sie? Auf welchem Kontinent? In welchem Kulturkreis?

Sind die Haare der Mutter blond, sind sie dunkel, sind sie glatt oder gekraust? Ihre Haut ist vielleicht weiß, vielleicht auch dunkel, gelblich oder rötlich pigmentiert. Wie ist die Farbe und Form ihrer Augen? Was verraten ihre Gesichtszüge, was spricht aus ihren Bewegungen?

Claras Mutter hat viele ihrer Äußerlichkeiten und Innerlichkeiten geerbt. Vieles wird sie nun an Clara weitergeben.

Und ihr Vater? Auch seine Wesenszüge werden ein unauslöschlicher Teil von Claras genetischer Erbschaft.

Mutter, Vater, Kind –

sie sind in einer lebenslangen Schicksalsgemeinschaft verbunden.

Was wird Claras Lebenszeit für sie bereit halten? Was wird ihre Augenblicke begeistern, traurig stimmen oder gar verletzen? Wie wird man Clara begegnen? Als kleines Mädchen? Als junge Lady? Als reife Frau? Welche Erfahrungen wird sie im Alter machen?

Wird Clara ähnlich wie ihre Mutter einmal naturnah mit Pflanzen, Blüten und Früchten arbeiten? Wird sie wie ihr Vater gerne kochen? Wird sie vielleicht in einem Büro ihren Berufsalltag erleben, vielleicht mit Holz auf einer Baustelle arbeiten, vielleicht in wissenschaftlichen Projekten forschen, oder wird sie vielleicht einmal ein Flugzeug steuern?

Kann auch sein, dass sie gescheitert oder verlassen auf Sozialhilfe angewiesen sein wird. Vielleicht wird sie sich als Alleinerziehende mit mehreren Jobs über Wasser zu halten versuchen. Welche Erfahrungen wird sie in der Geschlechterrolle machen?

Wird Clara Sport lieben, auch Tanz und Yoga? Wird sie sportbegeistert bis ins hohe Alter sein? Oder wird sie herausgefordert sein, mit Krankheiten und körperlichen Einschränkungen zurechtzukommen?



D – together

(neugierig)

Noch ist Claras mutterweite Lebenslandschaft eine wunderbare Gefühlskomposition mit offenen Rändern, warmtönig und vorurteilsfrei. Sie erlebt Freiheit im bestmöglichen Sinn – in geborgener Abhängigkeit. Ihre Eltern sind der einzigartige Ankerpunkt ihres Erlebens, ihres Fühlens und Wahrnehmens.

Das Schicksal meint es gut mit Clara. Sie hat Eltern mit wachen Sinnen, mit einem Herz voll Liebe, und die Haltung ihrer Seele ist aufrecht, empfindsam und umsichtig, einfach elterngut.

Schicksal?

Ein Zufall?

Eine Glücksentscheidung des Himmels?

Clara wird täglich neugieriger auf das Leben. Mehr und mehr Mitempfundenes beflügelt ihr Hören, Riechen, Sehen und Begreifen.

Mit den Sinnen ihrer Mutter sieht sie das Grün der Blätter, bestaunt bunte Blüten und genießt die Süße von Kirschen auf Mutters Zunge.

Hmmm! Erdiges lässt Süßes auf himmelhohen Bäumen gedeihen.

Mother Earth, I Feel You (Ethno-Komposition)

Text und Musik:
Native American/ L. Maierhofer
(*earthbound*)

Mother Earth,
I feel you under my feet,
Mother Earth,
I hear your heartbeat.

Heya, heya,
heya heya heya:
I feel you under my feet.
I hear your heart beat.

Mother Earth,
I feel you deep inside,
Mother Earth,
I hear your heartbeat.

Heya, heya,
heya heya heya:
I feel you deep inside,
I hear your heart beat.

Mother Earth,
I feel you under my feet.

CLARA – die Interpretinnen und Interpreten von CD und Hörbuch



Gesamtaufnahme

mit 2 Erzählstimmen,
Chor sowie Solo-Stimmen und Begleitung –
ein menschlich tief inspirierendes Hörerlebnis.

Die Erzählstimmen:



Sarah Sophia Meyer

geboren in der Schweiz, Schauspielrollen in Stuttgart, Bochum, Bern und Heidelberg. Seit 2015 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz. 2019 wurde sie für ihre Darstellung der Anna Reinhart im Kinofilm *Zwingli* für den Schweizer Filmpreis nominiert.



Florian Köhler

geboren in Deutschland, Schauspielrollen in Wien, Graz, Berlin; zahlreiche Mitwirkungen in Fernsehen und Film wie *Das weiße Band*, *Vier Frauen und ein Todesfall*, *Live is Life*. 2020 wurde er für den Nestroy-Theaterpreis nominiert.

Die Solostimmen:



Katharina Schicho

Singer/Songwriterin, Sängerin und Studio-Musikerin. Sie tritt solistisch und mit ihren Ensembles „The Schick Sisters“ und „Dornrosen“ auf.

in *CLARA*:
Voice & Guitar



Philipp Fink

Sänger, Pianist und Gitarrist, unterschiedliche Solo-Projekte, Leiter und Musiker in diversen Bandformationen sowie als Studiointerpret.

in *CLARA*:
Voice & Piano



Patrick Hahn

Dirigent, Pianist; Generalmusikdirektor in Wuppertal; Münchner Philharmoniker, Klangforum Wien, Salzburger Festspiele, u.a.; Interpret von „Georg Kreisler-Chansons“.

in *CLARA*:
Chanson-Interpret – Voice & Piano

Die Vokalensembles:

Vokalensemble CANTO LOMA
Ltg.: Lorenz Maierhofer

MULTICULTURAL VOICES
Ltg.: Lorenz Maierhofer

Chorsolistin:
Verena Fink (Sopran)